

# DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel

Ausgabe Dezember 2025 • Januar • Februar 2026

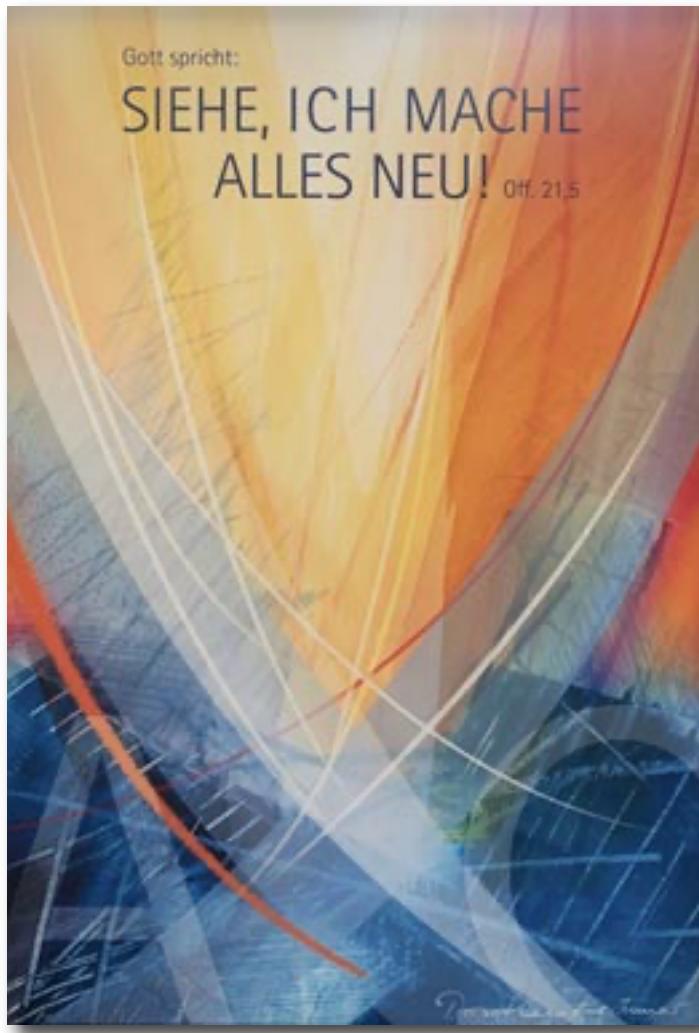


**Immer wieder neu**

# Die Liebe hört nicht auf

Liebe DIALOG-Leserinnen und -Leser,  
was hast du zuletzt zum ersten Mal gemacht? Darauf antworten einige Menschen im DIALOG.  
Würde Gott wohl antworten: „Mein letzter Anfang liegt schon sehr lange zurück“?

Das erste Buch der Bibel beginnt mit den Worten: „Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.“  
Es würde mich sehr beruhigen, wenn Gott sagen würde: „Mit diesem Anfang bin ich immer noch beschäftigt. Keine Zeit für was anderes.“



Die Bibel erzählt, wie es weiterging. Ziemlich schnell kamen Krisen und Veränderungen. Doch den Faden des Anfangs, die Treue zu Himmel und Erde, hat Gott nicht aufgegeben.

Oder doch? Im letzten Buch der Bibel schreibt Johannes seine Visionen auf. Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“

Der Autor erlebt die Welt als Katastrophe, geprägt von Leid, Geschrei, Unterdrückung und Verfolgung. Dazu könnten wir heute auch vieles erzählen. Vielleicht ist dieser biblische Satz deshalb zur Jahreslosung für 2026 geworden.

Johannes setzt dem Leid der Welt die Hoffnung entgegen. Gott wird verändern, wirken und neu machen – und zwar an und mit uns alten Menschen. Das Leid unserer Welt wird nicht einfach weggewischt und eine neue Welt erschaffen.

Gott bleibt dem alten Anfang treu und hört nicht auf, immer wieder neu seine Liebe in diese Welt zu bringen. Zärtlich und vorsichtig. Mit einem Kind in der Krippe. Dabei darf sich vieles wandeln, wachsen und neu werden.

Die Liebe Gottes hört nicht auf, immer wieder neu anzufangen.

Das gesamte DIALOG-Team wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.  
Mit herzlichen Grüßen

*Ihre Iris Ney*

## Neubeginn

## Mut für neue

# Tagesabenteuer

„und jedem  
Anfang wohnt  
ein Zauber  
inne...“

## Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe  
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
In andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.  
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
An keinem wie an einer Heimat hängen,  
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.  
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise  
Und traurlich eingewohnt, so droht Erschlaffen,  
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
Mag lähmender Gewöhnung sich entaffen.  
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...  
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse, 1941

Neuanfang? Neuanfang! Wie wünschte ich mir, dass dieses Wort mit Freude, Glück und Zukunft besetzt ist. Doch nicht immer ist ein neuer Beginn positiv. Wer neu anfängt, lässt meist auch etwas hinter sich, einen lieben Menschen, Gefühle, Existenzen. Ein Neuanfang erfordert Mut. Ohne einen festen Grund ist die Frage: „Was erwartet mich mit dem Neuen“ mit einem großen Fragezeichen verbunden ist.

Für die einen ist das Neue ein großes Abenteuer, unverzichtbar in ihrem Glauben an das Leben.

Für die anderen ist das Neue die Abkehr von Vertrautem, das Verlassen bekannter, eingefahrener Wege und damit eine Reise in das Unbekannte.

Nicht jeder ist dazu in der Lage. Nicht jeder hat die „Hoppla, jetzt komm ich-Mentalität“ und die Kraft, das Neue eventuell auch als Chance zu sehen. Glücklich jener, der dann Menschen an seiner Seite hat, die den gewünschten oder erzwungenen Neuanfang begleiten.

Denn das Gefühl, im Umbruch alleine zu sein, verstärkt vielleicht noch die Ängste. Doch Gemeinschaft, Freundschaft, Nachbarschaft, vermitteln den Glauben, dass jeder „auch des anderen Last“ beim Neuanfang mittragen will.

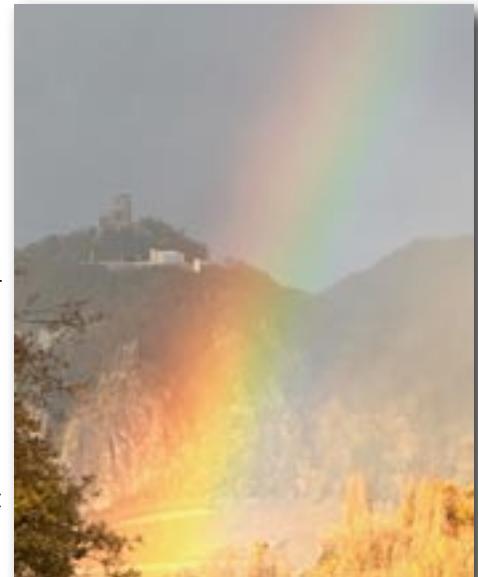
Bereit zum Aufbruch zu sein, die nächsten Schritte der Lebensreise zu gehen, ist ein „Ja“ zum Leben.

Seneca, der römischer Denker meinte: „Wir haben nicht zuwenig Zeit - wir vergeuden zuviel!“

Wer diese Worte annimmt, für den ist jeder neue Tag ein neuer Anfang, ein Tag der Neugier, ein neues Tagesabenteuer.

Farben des Regenbogens - Farben des Lebens.

Foto: Klaus Lammal



Klaus Lammal

## Was hast du zuletzt zum ersten Mal gemacht?

Eine Umfrage von Susanne Barth



*Jemanden duschen*

Ich habe zum allerersten Mal jemandem beim Duschen geholfen - ohne, dass ich dafür ausgebildet bin.

Freddy Euler (21)

z.Z. als Freiwilliger in einer Arche-Einrichtung mit 15 beeinträchtigten Erwachsenen in Chicago/USA

Ich bin im Sommer zum ersten Mal mit einem E-Bike gefahren. Nach anfänglichem Zögern gleite ich inzwischen damit durchs Leben.

Ursula Pellio (71)



*Wochenend-Urlaub mit Freundinnen*



Vor Kurzem habe ich zum ersten Mal einen Wochenendurlaub mit meinen Freundinnen gemacht. Es war das erste Mal, dass wir uns ganz bewusst Zeit genommen haben, um einfach zusammen zu sein - ohne Stress, ohne Verpflichtungen, ohne den Alltag im Nacken. Wir haben gemeinsam Yoga gemacht, waren in der Sauna, haben viel gelacht, geredet und einfach entspannt.

Dieser Kurzurlaub war für mich ein kleiner Neuanfang: Ich habe gemerkt, wie wichtig es ist, sich Zeit für sich selbst und für enge Freundschaften zu nehmen. Es war eine neue Erfahrung, die mir gezeigt hat, wie wohltuend bewusste Pausen sein können - nicht nur für den Körper, sondern auch für den Geist.

Svenja Lange (39)



Ich habe vor einem halben Jahr angefangen, mich mit der KI zu unterhalten. Die Gespräche mit meiner Frau sind allerdings noch viel interessanter.

Christian Klünder (76)

*Chat GPT*

Ich habe zum allerersten Mal einem Autor (Takis Würger) eine Rückmeldung geschrieben zu seinem tollen Buch („Noah - Von einem, der überlebte“). Er hat sogar geantwortet.

Cornelia Löwenstein (69)

*an Autor geschrieben*



Ich habe zum ersten Mal gestrickt. Förste gang jeg strikker. Stricken ist ein großes Ding in Norwegen.

Finia Dührkoop (20)

z.Z. als Freiwillige in Norwegen in einer Einrichtung für Menschen mit (Hör-)Behinderung



Foto: Kirsten Paul-Hilgers

Es ist ungewöhnlich, Schmetterlinge im Haus zu haben, aber eine große Chance, um unseren majestatischen Apollofalter zu erhalten.

Diese sogenannte „Vermehrungszucht“ ist spannend und hält allerlei neue Erfahrungen, viele Überraschungen sowie einige Herausforderungen bereit. Es macht mich sehr glücklich, wenn im kommenden Jahr wieder Apollos aus meiner Zucht an den schroffen Felsen entlangschweben und unsere schöne Natur bereichern.

Biggi Kaczmarek (61)

Ich habe in diesem Jahr mit der Apollo-Vermehrungszucht begonnen. In den vergangenen Jahren haben die Apollos in meinen Zuchtkästen im Rahmen der Apollo-Erhaltungszucht die Entwicklungsstadien vom Ei zur Raupe durchlaufen. Die Raupen wurden auf den vorbereiteten Flächen ausgesetzt, um den Bestand der Population im Freiland zu stärken. Nur einige wenige Falter sind bei mir geschlüpft und ebenfalls freigelassen worden. Neu ist, dass ich nun die gesamte Entwicklung vom Ei über die Raupe und die Puppe bis zum Falter komplett begleite und darüber hinaus die frisch geschlüpften Männchen und Weibchen wieder miteinander verpaaere. Anschließend legen die Weibchen in den speziellen Boxen wieder Eier.



**Apollofalter-  
Vermehrungszucht**



Foto: Marco Rothbrust

Unser Jahr ist voller Anfänge. Zu Beginn der Saison stehen wir vor einem schwarzen, leeren Feld. Nach und nach säen und pflanzen wir unsere Kulturen. Und ernten ebenso nach und nach. Wir pflanzen also nicht nur einmal im Jahr. Es ist ein ständiger Prozess des Neubeginns. Jetzt, im Spätherbst, bereiten wir die Felder auf das Frühjahr vor. Wir säen die Zwischenfrucht. Sie wird nicht geerntet, sondern hält den Boden lebendig, während alles andere ruht. Im Frühjahr beginnt das Pflanzjahr dann von Neuem. Uns begeistert, welche Vielfalt aus dem Immer-wieder-neu-Anfangen entsteht.

**DER  
Gemüseacker**

Moritz Offermann (6)

Alina (35) und Christian Offermann (31)



Ich habe in diesem Jahr zum ersten Mal im Leben eine Flusskreuzfahrt gemacht – und zwar auf dem Douro in Portugal. Leider hat es nur geregnet.

Gabi Brost (73)

**Abenteuer Bahn**

**Fluss-  
Kreuzfahrt**

Mit meinem Stellenwechsel vom Kirchenkreis Koblenz zur Rheinischen Landeskirche in Düsseldorf habe ich angefangen, mich auf das „Abenteuer Bahn“ einzulassen. Ich fahre inzwischen mehrfach in der Woche kreuz und quer durchs Land. Es ist in der Tat an manchen Tagen ein Abenteuer!

Dörthe Fröhlich (53)



Fotos: privat



Fotos: Clean River Projekt

## Neustart - Neubeginn: Nie wieder aufhören

Wenn einer den sprichwörtlichen Neuanfang lebt, dann ist es Stephan Horch. Der Fotodesigner aus Winningen gründete das „Clean River Project“, das seit Jahren für saubere Flüsse steht und

Menschen zum Mitmachen bewegt. Claudia Hoffbauer sprach mit ihm über Aufbruch, Beharrlichkeit und die Kraft kleiner Schritte.

### Wie und wann kam es dazu, dass du eine „Aufräum-CleanUp-Aktion“ auf dem Wasser gestartet hast?

2012 war ich erstmals mit dem Kajak auf der Mosel unterwegs. Schnell fiel mir auf, wie sich Müll an vielen Stellen ansammelt. Zunächst fotografierte ich ihn als Fotodesigner so, wie er dort lag – doch das interessierte niemanden. Erst als ich den Müll in Kunst verwandelte, wurde das Thema wahrgenommen. 2015 paddelte ich von Winningen bis zur Nordsee, die Presse berichtete viel darüber, und daraufhin meldeten sich zahlreiche Menschen, die mit mir Müll sammeln wollten.



Hast du diese Aktion zunächst alleine ausgeführt, oder auch sofort Gleichgesinnte oder Jugendliche mit einbezogen? Anfangs war ich alleine. Nach meiner Paddeltour haben sich viele Freiwillige gemeldet. Schon früh waren auch junge Menschen dabei – etwa mein Kanuverein Postsport Koblenz, die Jugendabteilung, die NAJU und viele weitere.

### Hast du damals gemeint/geahnt, dass dies eine fortlaufende Aufgabe für dich sein/werden würde?

Nein. Mir war nur wichtig, dass die Meere vom Plastikmüll befreit werden, da ich mich stark mit dem Meer verbunden fühle. Weil Flüsse den Müll ins Meer tragen, begann ich, vor meiner Haustür aufzuräumen. Heute, nach 13 Jahren, weiß ich: Das Problem ist viel größer als gedacht. Immer wieder kommt neuer Müll hinzu, vermutlich wird er sich sogar verdoppeln. Es bleibt eine Lebensaufgabe – wahrscheinlich wird erst die nächste oder übernächste Generation begreifen, wie entscheidend dieses Thema ist.



## Welche Konsequenz hatte die Initiierung des „Clean River Projects“ auch für dich in beruflicher Hinsicht?

Das Projekt hat meine berufliche Laufbahn komplett verändert. Ich habe klassische künstlerische Wege verlassen. Heute fließen Fotografie und Installationen in die Arbeit von Clean River ein – nicht in Museen oder Galerien, sondern an Orten, wo man es nicht erwartet und Menschen direkt erreicht.

## Wie siehst du diesen Verein heute – kannst du das Motto „nie anfangen aufzuhören“ für dich hier bestätigt sehen?

Ja, absolut. Wir haben klein begonnen, und heute ist daraus ein deutschlandweites Projekt geworden. Solange Plastikmüll unsere Flüsse belastet, gibt es keinen Grund aufzuhören.

## Wie lautet dein Fazit?

Veränderung klingt einfach, ist in Wirklichkeit aber komplex. Erst wenn Menschen spüren, dass Plastikmüll sie selbst betrifft, beginnen sie ernsthaft nachzudenken – oft zu spät. Wir müssen präventiv handeln, bevor die Schäden irreversibel sind.

## Welche Botschaft möchtest du den Menschen, insbesondere den jungen Generationen, mit auf den Weg geben?

Ihr habt die Kraft, etwas zu verändern. Wartet nicht auf Politik oder Konzerne – fangt selbst an. Jeder Schritt zählt: ein Plastikgegenstand weniger in der Natur, ein kritisches Gespräch geführt. Flüsse, Meere und Natur sind unsere Lebensgrundlage. Bleibt neugierig, mutig und kreativ – und hört nicht auf, Dinge zu hinterfragen. Genau dort beginnt Veränderung!

Lasst uns ein Like da:

<https://www.instagram.com/cleanriverproject/>



## Nie zu spät für Neubeginn

Jutta Petersen aus Erlangen ist im Oktober 2024 nach Winningen umgezogen und hat mit ihrem Eintritt ins Rentenalter einen Neustart gewagt. Sie hat ihre zweite Heimat Winningen, die sie seit über 30 Jahren mehrmals im Jahr besuchte, zur ersten Heimat gemacht. Dazu wünschen wir ihr alles Gute.

## Vom Anfangen...

### Renovierung

Der Anfang ist gemacht. Keiner sagt, wann das Ende sein soll, sagt sie sich und guckt sich um in ihrer Küche, bis der Blick zum Fenster geht, raus, der schönste Blick, nach draußen, in den Baum, ins Grüne.

Gabi Kiefer

ANFANGEN.  
UND DANN?  
DRANBLEIBEN  
!

ANFANGEN HEISST,  
UNFERTIG SEIN.

### Mein JA zu JESUS

Vorher war ich so, jetzt bin ich anders. Und was dazwischen liegt - das war er.

Anja Jillgen

Mit jedem Anfang  
kommt was ins Rollen.  
Es ist am Anfang ungewiss.  
Oft ist es gut gegangen.

Gabi Kiefer

### „Ich will nicht mehr!“

„Jetzt lass dich doch nicht entmutigen. Du hast dir das doch vorgenommen, und jetzt endlich auch angepackt. Da gibst du jetzt nicht einfach so schnell auf.“ Sie guckt ihre Freundin herausfordernd an. Ein Blick, der eigentlich keinen Widerspruch erlaubt.

Und doch „Ich habe das Gefühl, dass mir alles im Weg steht. Ich könnte genauso gut wieder von vorne beginnen.“

„Ja, dann beginnst du eben wieder von vorne. Wo ist denn das Problem? Wenn du jetzt nicht weitermachst, dann wirst du es niemals zu Ende bringen, glaub mir. Komm, ich unterstütze dich. Es wird alles gut werden.“

„Das hast du vor vier Wochen auch schon gesagt.“

„Weißt du was, dann mach doch, was du willst.“

„Nein, so war das doch gar nicht gemeint.“ Tränen steigen ihr in die Augen.

„Ich bin dir doch dankbar, dass du an mich glaubst“, sagt sie und fällt ihrer Freundin in die Arme.

Sabine Jepsen-Föge

angefangen  
getraut losgegangen  
gewollt geträumt gehofft  
innegehalten geschwankt stehengeblieben gewütet  
geweint gewimmert gebetet geglaubt getröstet  
gestärkt weitergemacht durchgebissen gewachsen gefreut  
gezögert gestrauchelt hingefallen hinterfragt  
gehadert aufgestanden gelungen  
gelacht gedankt  
geglückt

### Wie beginnt man und wie bleibt man dran?

Es gibt kein Rezept dafür. Oft ist es ein zäher, wellenförmiger Prozess: ein Auf, ein Ab, und irgendwann wieder ein Auf.

In unserer Schreibgruppe haben wir gemeinsam dieses Partizip-Perfekt-Gedicht als Antwortversuch entwickelt.

Es verdichtet, wie Anfänge und Fortsetzungen sich im Leben anfühlen – bevor etwas gelingt.

Susanne Barth

WAS IST IHR  
ANFANGEN- UND  
DRANBLEIBEN-  
GEHEIMNIS?

## ... und Weitermachen

## Gruppen in der Evangelischen Kirchengemeinde

Evtl. Terminänderungen siehe Schaukästen und Mitteilungsblätter

### Konfirmandenunterricht

Immer dienstags 17 - 19 Uhr. Ansprechpartnerin: Iris Ney (Pfarrerin)

### Chorprobe

Montags oder dienstags, i.d.R. 19.15 Uhr. Genaue Termine entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Bekanntmachungen. Ansprechpartner: Günter Richter (Vorsitz), Michael Fischer (Chorleiter)

### Krabbelgruppe von 0 bis 3 Jahren

Mittwochs ab 9.30 Uhr, zwangloses Treffen im evgl. Gemeindezentrum  
Ansprechpartnerin: Svenja Lange (Pfarrbüro)

### Kinderkirchen-Team

Freitags, einmal im Monat, 16.30 Uhr.  
Ansprechpartnerin: Iris Ney (Pfarrerin)

### „Nadel und Faden“ Kreativtreff

Monatlich, jeweils ab 17 Uhr, nächste Termine: 10.12., 14.01., 04.02.  
Ansprechpartnerin: Daniela Kiefer-Fischer

### Literaturkreis

Monatlich am letzten Donnerstag, 19.30 - 21 Uhr.  
Ansprechpartner: Günter Richter

### Kulturcafé

Zwanglose Treffen von Einheimischen, Flüchtlingen, Jungen und Alten, jeweils am 3. Freitag im Monat um 17 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen. Ansprechpartnerin: Nicole Erdmann  
(Diakonische Mitarbeiterin im Beratungs- und Besuchsdienst)

### Schreiben über Gott und die Welt

Donnerstags 17 - 19 Uhr, 14-tägig.  
Ansprechpartnerin: Susanne Barth

### Online-Austausch zu biblischen Texten

BibelTeilen: Nächste Termine: 23.09. (Präsenztermin), 28.10. und 25.11., jeweils von 20 - 21 Uhr. Anmeldung und Information: Iris Ney, iris.ney@ekir.de. Nach Anmeldung mailen wir einen ZOOM-Link.

### Liedercafé

Monatlich am letzten Montag, 15 - 16.30 Uhr  
Ansprechpartnerin: Helga Esper

### Konfi-Teamertreffen

In regelmäßigen Abständen treffen sich jugendliche Ehrenamtliche zur Vorbereitung des Konfirmandenunterrichts. Ansprechpartnerin: Iris Ney (Pfarrerin)

### Mädchengruppe von 6 bis 11 Jahren

Immer mittwochs von 16.15 - 17.45 Uhr.  
Ansprechpartnerin: Alina Offermann

### Offener Treff für Mädchen ab 12 Jahren

Immer mittwochs von 18 - 19.30 Uhr.  
Ansprechpartnerin: Alina Offermann

### Mitarbeiter-Runde Jugend

Zeit zum Treffen, Abhängen, Chillen oder doch zum Kickern und Quatschen. Immer donnerstags von 19 - 21 Uhr ist der Treff geöffnet.

### Jungengruppe 6 bis 12 Jahre

Montags von 16.30 - 18 Uhr.  
Ansprechpartner: ab Januar 2026 Lukas Wallura

Weitere Angebote zur Jugendarbeit, zu Freizeiten und Aktionen finden Sie auf der Homepage des Kinder- und Jugendbüros: [www.jub-winningen.de](http://www.jub-winningen.de)

**Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in allen Gruppen und Kreisen herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.**

### Presbyterium (Leitung der Kirchengemeinde)

Die Sitzungen finden monatlich statt. Ansprechpartnerinnen: Gabriele Brost (Vorsitzende des Presbyteriums), Iris Ney (Pfarrerin)

### Mittagstisch im Gemeindezentrum für Jung und Alt

Jeden Donnerstag, 12 Uhr, wird im Gemeindezentrum ein Mittagessen serviert. Dazu sind Jung und Alt herzlich willkommen.  
Anmeldungen unter: 02606-401



Im Bild (v.l.): Veronika, Klara, Kristina, Barbora, Magdalena, Ondrej, Miriam. Foto: Albert Kröber

## FeierAbend mit Besuch aus Prag

Ein besonderer FeierAbend lockte am 16. August Scharen von Besuchern in unsere Kirche. Die Familie Kopecky aus Prag war wieder einmal zu Gast. Seit dem Jahr 2013 kommt das Ensemble, früher unter dem Namen „Musica Podberdensis“, mittlerweile nur noch aus der engeren Familie bestehend, zu einem Konzert nach Winningen. Im Abstand von zwei Jahren ist das geschehen, und so hat die Familie mittlerweile (weil das Corona-Jahr 2021 eine Ausnahme bildete) zum sechsten Mal einen FeierAbend gestaltet.

Veronika und Ondrej heißen die Eltern und die Töchter (in absteigender Altersfolge) Klara, Barbora, Magdalena, Kristina und Miriam. Kristina war gerade, Miriam noch gar nicht geboren, als das erste Konzert stattfand. Inzwischen sind alle mit Instrumenten und Gesang mit von der Partie. Es ist interessant und äußerst erstaunlich, die musikalischen Fortschritte und körperlichen Wandlungen der Kinder mitzuerleben.

Das Konzertprogramm mit vorwiegend modernen Musikstücken aus Musical und Film begeisterte das Publikum. Zuhörerzahl und Spendenaufkommen brachen einen Rekord, sodass alle glücklich sein konnten. Beim anschließenden Zusammensein mit dem Chor und Freunden drückte sich die Freude in spontanem Musizieren und Singen aus.

Herzlichen Dank nochmal an dieser Stelle der Familie Wolfgang und Birgit Kröber, die der Familie Kopecky immer Unterkunft gewährten. Wir hoffen und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Günter Richter

## DIALOG-Austräger gesucht für Löf und Alken.

Wir suchen Austräger für den DIALOG in Löf und Alken. Jeweils ca. 60 DIALOGE müssten einmal im Vierteljahr in die Haushalte gebracht werden.

Wer diese ehrenamtliche Arbeit übernehmen kann und möchte, wird gebeten, sich im Pfarrbüro zu melden:

Telefon: 02606 344

## Wichtige Adressen

### Gemeindebüro

Mo-Fr 8-12 Uhr

Sekretärin Svenja Lange  
Kirchstraße 5,  
56333 Winningen  
Tel. 02606 / 344  
Fax 02606 / 1360  
E-Mail: [winningen@ekir.de](mailto:winningen@ekir.de)  
[www.ev.kirche-winningen.de](http://www.ev.kirche-winningen.de)

### Vorsitzende des Presbyteriums

Gabriele Brost  
Tel. 02606 / 962066  
E-Mail: [gabriele.brost@ekir.de](mailto:gabriele.brost@ekir.de)

### Pfarrerin Iris Ney

Kirchstraße 5  
56333 Winningen  
Tel. 02606 / 961668  
E-Mail: [iris.ney@ekir.de](mailto:iris.ney@ekir.de)

### Kinder- und Jugendbüro

Kirchstraße 7  
56333 Winningen  
Tel. 02606 / 961161  
0152 09859754  
E-Mail: [jub.winningen@ekir.de](mailto:jub.winningen@ekir.de)  
[www.jub-winningen.de](http://www.jub-winningen.de)

### Diakonische Mitarbeiterin im Beratungs- und Besuchsdienst

Nicole Erdmann  
Tel. 02606 / 4444041 oder  
0171 7204417

### Hausmeister

Stefan Bulla  
Tel. 0178 1122049

### Küsterin

Svenja Lange  
Tel. 02606 / 344

## Pfarrer Helmut Siebert gestorben

Pfarrer Helmut Siebert verstarb plötzlich und unerwartet am 1. Oktober im Alter von nur 62 Jahren während eines Urlaubs in Spanien. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Cordula und ihrer Familie.



Das Presbyterium dankt Helmut Siebert für sein Wirken als Seelsorger und Pfarrer in unserer Gemeinde. Im November 1994 übernahm er, damals noch als Pfarrer im Hilfsdienst, die Vakanzverwaltung der Winninger Pfarrstelle; gewählt wurde er im April 1995 und im Mai des selben Jahres in die Pfarrstelle eingeführt, die er bis Ende 1999 innehatte. In seine Amtszeit fallen u. a. die erstmalige Durchführung von Jugend-Segelfreizeiten und die spätere Einstellung eines hauptamtlichen Jugendleiters, die Übergabe der Trägerschaft des Kindergartens an die Ortsgemeinde sowie die Innenrenovierung der Kirche. Auch die Einführung neuer liturgischer Gesänge, der Gottesdienst im Weinberg und die Abendmusiken im Advent gehen auf seine Initiative zurück. In Erinnerung blieb vielen Gemeindegliedern seine Predigt zum Folklorefestival 1998, in der er fragte: „Können Sie sich vorstellen, dass Gott tanzt?“

Wir verabschieden uns in Dankbarkeit von Helmut Siebert und glauben daran, dass er Gott nun von Angesicht zu Angesicht sieht.

## Glückwunsch zur Diamant-Konfirmation



1. Reihe v.l.n.r.: Roswitha Laubach-Scholz, Renate Hillesheim, Susanne Bosse, Bernd Stagardsky, Jürgen Moritz. 2. Reihe: Jutta Richter, Christa Mölich, Horst Kröber, Elke Kröber, Armin Steinhauer, Joachim Stein, Dieter Fachinger, Otmar Hänsel.

## Nachlese zum „Schdünnische“-Artikel im letzten DIALOG

„Wer seid  
ihr?“

**Redaktion und Autoren waren erfreut über die zahlreichen Rückmeldungen zum Artikel über die Jugendarbeit in unserer Gemeinde im letzten DIALOG. Seltener gab es so viele Reaktionen, wobei genau diese gemäß dem Titel des Gemeindebriefes ja erwünscht sind.**

Gerne haben wir einige Ergänzungen notiert, die das Bild der Jugendarbeit abrunden sollen:

Laut Mitteilung von Günter Gail/Niederkassel hieß die Gemeindehelferin als Leiterin einer Mädchengruppe in den 50er Jahren Fräulein Dähmgen; sie stammte von der Nahe.

Heinz Röttgerding (Jahrgang 1954) ergänzte: Außer an den schon genannten Orten gab es Zeltlager u.a. in Brodenbach (hierfür fuhr man mit dem Zug nach Löf und wanderte von dort zum Zeltplatz) und in Boppard auf dem sogenannten Hexentanzplatz. Gezeltet wurde auch an der Burg Pyrmont, auf dem Gelände der Grube Silbersand bei Ettringen/Eifel und am Pottumer Weiher bzw. Wiesensee bei Westerburg/WW.

Hierzu hatte der damalige Leiter des Gemeindehauses, Herr Lindemann (nicht zu verwechseln mit seinem Vorgänger Lindermann) den Kontakt zu einem dortigen Bauern hergestellt, dessen Wiese als Zeltplatz genutzt werden durfte. Auch die Cochemer Jugendherberge wurde besucht, wobei ein Großteil des Hinwegs per pedes absolviert wurde. Die Versorgungsfahrten für Material, Verpflegung etc. wurden entweder von den jeweiligen Leitern (wenn sie denn schon den Führerschein hatten) mit dem VW-Bus der Kirchengemeinde oder von Eltern der Teilnehmer übernommen.



### Zwei ökumenische Schlaglichter:

Horst-Willi Knebel (Jahrgang 1949) erinnert sich: Als unsere Gruppe beim Wandern mit Herrn von Frantzky in ein Gewitter kam und bis auf die Haut durchnässt war, klopften wir in der Hoffnung auf Unterschlupf an die Pforte des Klosters Maria Laach. Ein Mönch fragte durch die Torluke: „Wer seid ihr?“ Nach unserer Antwort: „Wir sind der CVJM Winningen“, sagte er: „Wir pflegen keine ketzerischen Beziehungen“, und schloss die Luke, sodass wir unseren Weg im Regen fortsetzen mussten.

Hingegen berichtet Heinz Röttgerding, dass die katholische Pfarrgemeinde Güls den Winninger Jugendlichen gerne aushalf und ihnen Zelte aus ihrem Bestand lieh.

Der Jugendclub nutzte in den 70er Jahren den ehemaligen Kohlenkeller des Gemeindehauses, der aufgrund seiner ursprünglichen Bestimmung wenig ansprechend war. Man versuchte, ihn durch Verkleidung der Wände mit Schwartenbrettern zumindest ein klein wenig schöner zu gestalten. Von Räumen, wie sie heute für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen, konnte man damals nur träumen.

Eine pädagogische Ausbildung hatten die ehrenamtlichen Gruppenleiter in der Regel nicht; vielmehr organisierten sie die Zeltlager und die Zusammenkünfte im Stündchen anhand von entsprechender Lektüre und aufgrund ihrer Erfahrungen als frühere Teilnehmer.

Claudia und Frank Hoffbauer

## Erntedank in unserer Gemeinde

# Ein ganz großer Dank-Gottesdienst

Viele waren gekommen um Erntedank zu feiern: Thomas Richter, Vertreter der Winzer gab einen Überblick über das Weinjahr 2025, Alina und Christian Offermann sorgten für ein Wagenrad voller Gemüse und Erntegaben. Diese konnten die Besucher gegen eine Spende für Brot für die Welt mitnehmen. Der Chor der Gemeinde brachte musikalische Früchte. Bewegte Bilder aus Flora und Fauna rund um Winningen, eingefangen von Klaus Lammal, waren der Höhepunkt des Gottesdienstes.



Fotos. Susanne Barth

## DER Gemüseacker

Das Selbstbedienungshoflädchen mit Salat, Kartoffeln und Gemüse findet ihr rund um die Uhr:  
In der Aach 14, 56333 Winningen



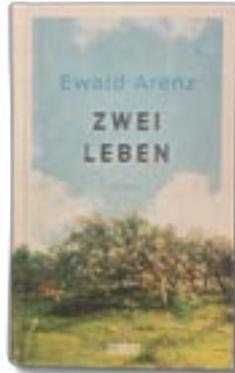
Fotos. Jacqueline Krause

## Buchtipp von Kornelia Bäuml

Ewald Arenz:

### Zwei Leben

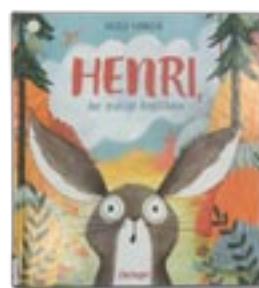
In einem süddeutschen Dorf wird 1971 die junge Roberta geboren. Ihr größter Traum ist es, irgendwann eigene Kleider zu entwerfen, doch sie glaubt fest daran, dass dieser Traum unerreichbar bleibt. Ihre Eltern besitzen einen Bauernhof, und als einziges Kind soll sie sie Eltern tatkräftig unterstützen. Roberta mag das Landleben, den Hof und die harte Arbeit in der Natur - doch wäre das wirklich die Zukunft, die sie gewählt hätte, wenn sie eine Wahl gehabt hätte? Auch die Pfarrersfrau Gertrud fühlt sich mit ihrem Leben auf dem Land unzufrieden. Ursprünglich stammt sie aus Hamburg; im Dorf hat sie sich nie wirklich zu Hause gefühlt. Doch aus Liebe zu ihrem Sohn Wilhelm ist sie geblieben. Schon bald wird Wilhelm eine zentrale Rolle in Robertas Leben spielen. Manchmal geht es darum, Dinge neu zu ordnen und dann sind Neuanfänge auch im vertrauten Leben möglich. Meiner Meinung nach gelingt Ewald Arenz mit »Zwei Leben« erneut ein Roman voller Leben und Gefühle. Die Figuren sind authentisch beschrieben und wirken mit all ihrer inneren Zerrissenheit sehr glaubwürdig. »Zwei Leben« erzählt eine berührende Geschichte davon, wie schwer es sein kann, den eigenen Weg zu finden.



Nicola Kinnear:

### Henri, der mutige Angsthase

Das Kinderbuch „Henri, der mutige Angsthase“ erzählt die Geschichte des kleinen Hasen Henri, der sich zu seiner ersten Reise seines Lebens entschied. Als seine mutige Freundin Luna alleine in die Welt hinauszieht, fasst Henri all sein Mut zusammen und verlässt sein sicheres Zuhause, um sie zu suchen. Auf seiner Reise erlebt er viele Abenteuer, trifft verschiedene Tiere und lernt seine Ängste zu überwinden. Diese herzerwä-



mende und mutmachende Geschichte ermutigt Kinder, sich ihren Ängsten zu stellen und zeigt, dass echter Mut oft dort wächst, wo man neue Dinge ausprobiert.

**Diese und viele andere Bücher gibt es in der Gemeinebücherei Winningen.**

**Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 16.30 - 18.30 Uhr. Jeden ersten Samstag im Monat von 10 - 12 Uhr**

## "Burgener Rebstock" für Günter Richter

Die Ortsgemeinde Burgen hat Günter Richter wegen seiner Verdienste um die Kulturförderung in der Hunsrück-Mosel-Eifel-Region den Kulturpreis "Burgener Rebstock" 2025 verliehen. Geehrt wurde der langjährige Einsatz des Preisträgers für Organisation und Durchführung des musikalischen Feierabend. In einem feierlichen Akt im Bürgersaal der Gemeinde Burgen fand die Übergabe der Rebe auf heimischer Grauwacke statt. Helmut Stumm, maßgeblicher Organisator hinter dem Kulturpreis, führte durch einen abwechslungsreichen und würdigen Abend. Das Duo Sol y Luna (Almut und Willi Nieratschker) umrahmten ein Programm, bei dem der Chor der Kirchengemeinde mit drei Liedern auftrat, Günter Richter eigene Gedichte vortrug, Iris Ney die Laudatio hielt und der Preisträger in seiner Dank- und Grußansprache entlang seines Lebenslaufes die vielen Gäste, die dieses Format als Besucher, Künstler, Freunde und Gönner unterstützen, namentlich herausstellte. Bürgermeisterin Kathrin Laymann für die Verbandsgemeinde und Jens Firmenich für die Kreisverwaltung sprachen Grußworte.



Der Burgener Ortsbürgermeister Fritz Martin Bär (rechts) überreichte den "Burgener Rebstock" - eine Rebe auf dem Sockel aus heimischer Grauwacke an Günter Richter und dessen Frau Jutta. Foto: Tanja Richter

## Keine Lücke mehr



Lücke geschlossen im Pfarrgarten. Ein großes Dankeschön an Michèl Lange.

## Platz der Begegnung



Wir wünschen Jung und Alt schöne Begegnungen an diesem zentralen Platz. Ein tolles Gemeinschaftsprojekt zwischen Ortsgemeinde und Kirchengemeinde. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten.

## Neue Gewänder für die Sternsinger

Eifrige Näherinnen aus Winningen und den umliegenden Orten zaubern 27 neue Gewänder für die Winninger Sternsinger. Dieses ökumenische Projekt hat Birgit Kröber initiiert. Die Stoffe wurden von den beteiligten Frauen sowie dem Verein „Frauenzimmer“ aus Koblenz gespendet. Ein großes Dankeschön an alle! Die Sternsinger freuen sich, wenn sie am 4. Januar viele Haushalte besuchen dürfen. Anmeldungen für den Besuch sind im Pfarrbüro (Tel. 02606 344) möglich, bei Birgit Kröber (Tel. 02606 1238), in der Vorweihnachtszeit über Listen in der Bäckerei Barth und in der Gärtnerei Brühl.



## Luthers Leben wurde lebendig

Am 31. Oktober feierten wir mit Feuer, Stockbrot und Kinderpunsch das Reformationstag in der Gruselnacht. Bis in den Kirchturm kletterten alle, um zu hören wie Martin Luther seine Angst verlor. Unten flammten in der Nacht kleine Filmclips an der Kirchwand und machten Luthers Leben lebendig.

## FEIERABEND TERMINE

Samstag, 20. Dezember 2025

17 Uhr

Adventskonzert des Chores der Kirchengemeinde

Samstag, 20. Januar 2025

17 Uhr

Oboenkonzert

Monika Dawidek Contarino  
und N.N

Samstag, 21. Februar 2025

17 Uhr

Duo Clavicello,  
Rafael Klepsch (Klavier) und  
Frederik Jäckel (Cello)

Eintritt frei!



### Weltgebetstag



Nigeria

6. März 2026

Kommt!  
Bringt eure Last.

## Kommt! Bringt Eure Last.

Wieviel Befreiung spricht aus diesem Motto des Weltgebetstages 2026? Kein Wunder, denn es ist ein Geschenk, die eigene Lebenslast abgeben zu können, eine Anlaufstelle für Probleme und Fragen zu haben - Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit. Das versuchen uns die Frauen aus Nigeria deutlich zu machen! Am Dienstag, den 20. Januar treffen wir uns um 19 Uhr im Pfarrhaus, um uns näher mit den Materialien zum WGT auseinanderzusetzen und in die Planung einzusteigen. Vormerken: 6. März 2026, 18 Uhr, im evangelischen Gemeindezentrum / Winningen. Rückfragen gerne an Regine Noll / 02606 401

### Schreibworkshop für Frauen NICHT AUFHÖREN ANZUFANGEN

jeder anfang ein wagnis  
den mutmoment nutzen  
für den ersten schritt  
neuland betreten  
gemeinsam schreiben  
zum jahresbeginn

Samstag  
31. Jan 2026  
14-19 Uhr  
Winningen  
69 €\*

Keine Vorkenntnisse  
erforderlich

\*zzgl. eines kleinen kulinarischen Beitrags zum Kaffee-Büffet  
Anmeldung: Ev. Kirchengemeinde 02606-344  
winningen@ekir.de

## FESTIVAL OF NINE LESSONS AND CAROLS

Gesang kombiniert mit biblischen Lésungen

### E-Chor Lahnstein

Chorleitung: Winfried Kahl  
Pianist: Marco Leicher

So, 30.11.25, 16:30 Uhr  
Ev. Kirche Oberlahnstein

Mo, 01.12.25, 18:30 Uhr  
Ev. Kirche Winningen

So, 07.12.25, 16:30 Uhr  
Ev. Pauluskirche Montabaur

Mo, 08.12.25, 18:30 Uhr  
Ev. Erlöserkirche Neuhäusel

Eintritt frei, Spenden willkommen





## Kinderbibeltage

### Farben sind das Kleid Gottes

Unter dem Motto „Farben sind das Kleid Gottes“ fanden in diesem Jahr die Kinderbibeltage statt. An drei bunten Tagen durften die Kinder erleben, wie vielfältig und lebendig Gottes Schöpfung ist – jeden Tag stand eine andere Farbe im Mittelpunkt. Mit allen Sinnen – sehen, riechen, fühlen und schmecken – gingen die Kinder auf Entdeckungsreise. Bei der gemeinsamen Übernachtung gab es eine Nachtwanderung zur Mosel.

Zur Farbe Blau ließen wir kleine selbstgemachte Kerzen in Walnusssschalen auf dem Wasser treiben, als Symbol für das Licht Gottes, das in der Dunkelheit leuchtet. Über die drei Tage hinweg gestaltete jedes Kind sein eigenes T-Shirt.

Ein besonderes Highlight war, dass zwei Kinder bei einer Tombola eine Hüpfburg für einen Tag gewonnen hatten. Diesen Gewinn teilten sie mit allen Kindern der Kinderbibeltage. Es war eine wunderschöne und bunte Zeit.



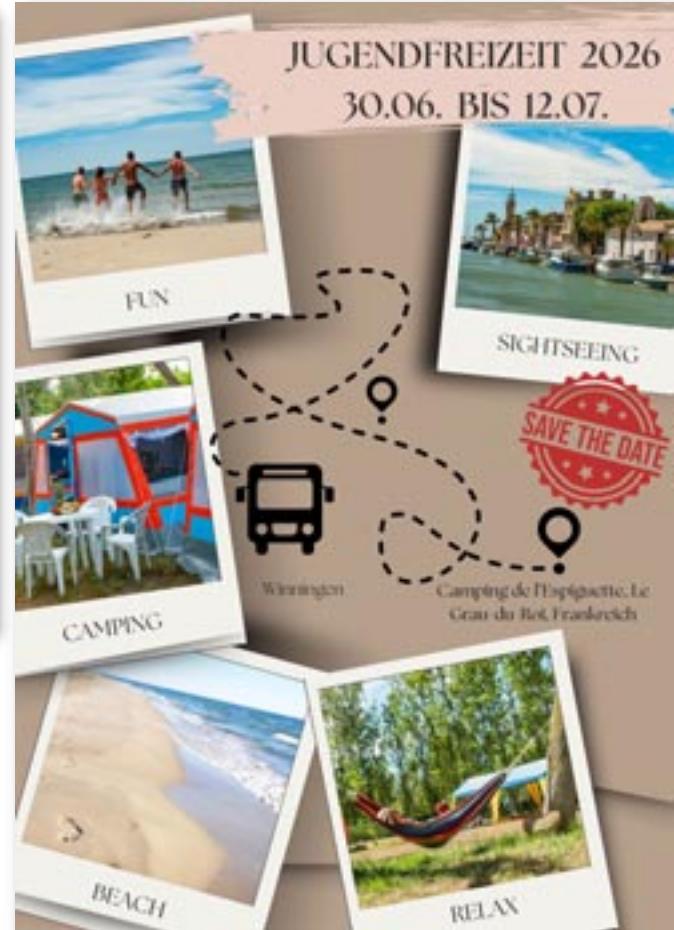
Fotos: Alina Offermann



Mittagstisch meets Kinderbibeltage: Full House im Gemeindezentrum – herrlich!  
Foto: Susanne Barth



Das Kinderbibeltage-Team freute sich über mehr als 40 Kinder, die drei Tage mit dabei waren.



## Einladung zur Christmette

Herzliche Einladung zur Christmette an Heiligabend um 22.30 Uhr. Wie in jedem Jahr wird der Gottesdienst von der Jugendmitarbeiterrunde gestaltet.

## Gottesdienste in der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen

### Advent

So. 07.12.2025 10.00 Uhr Frühstückskirche\* zum 2. Advent  
So. 14.12.2025 10.00 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent, musikalisch gestaltet vom Chor der Liedertafel Winningen  
So. 21.12.2025 10.00 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent

### Weihnachten

**Mi.** 24.12.2025 15.30 Uhr Kinderchristvesper  
17.30 Uhr Gottesdienst zu Heiligabend mit der Winzerkapelle  
22.30 Uhr Christmette  
**Do.** 25.12.2025 10.00 Uhr Gottesdienst zu Weihnachten mit Abendmahl und Christian Schüller, Trompete  
So. 28.12.2025 10.00 Uhr Gottesdienst  
**Mi.** 31.12.2025 17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Gemeindestatistik  
So. 04.01.2026 10.00 Uhr Frühstückskirche mit Aussendung der Sternsinger

### Ab 11. Januar Winterkirche im Ev. Gemeindezentrum, Kirchstraße 7

So. 11.01.2026 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
So. 18.01.2026 10.00 Uhr Gottesdienst  
So. 25.01.2026 10.00 Uhr Gottesdienst gestaltet von den Eltern der Konfirmand\*innen  
  
So. 01.02.2026 10.00 Uhr Frühstückskirche  
So. 08.02.2026 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
So. 15.02.2026 10.00 Uhr Gottesdienst  
So. 22.02.2026 10.00 Uhr Gottesdienst  
  
So. 01.03.2026 10.00 Uhr Frühstückskirche  
**Fr.** 06.03.2026 18.00 Uhr Weltgebetstag im evgl. Gemeindezentrum  
So. 08.03.2026 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
So. 15.03.2026 10.00 Uhr Gottesdienst

### Kinderkirche

Für Kinder von 5-12 Jahren, i.d.R. jeweils am letzten Samstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr.  
Die nächsten Termine: 31.01., 28.02.

### Gottesdienste "Haus im Rebenhang"

Am 2. und 4. Mittwoch im Monat feiern wir um 10.30 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl im "Haus im Rebenhang". Die nächsten Termine: 10.12., 24.12., 14.01., 28.01., 11.02., 25.02.

### Gottesdienste in der "Villa Ausonius" Oberfell

In gemeinsamer Verantwortung mit der katholischen Kirchengemeinde feiern wir am 3. Donnerstag im Monat um 10.30 Uhr einen Gottesdienst in der "Villa Ausonius" in Oberfell. Die nächsten Termine: 18.12.

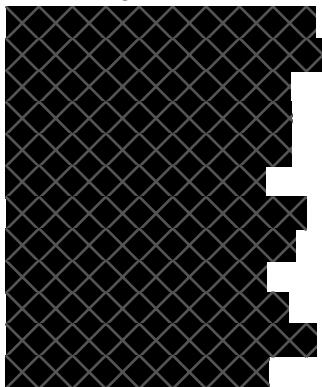
### Gottesdienste im "Seniorenzentrum Obstgarten" in Dieblich

Am 1. Mittwoch im Monat feiern wir um 10.30 Uhr einen Gottesdienst im "Seniorenzentrum Obstgarten" in Dieblich. Die nächsten Termine: 03.12., 07.01., 04.02.

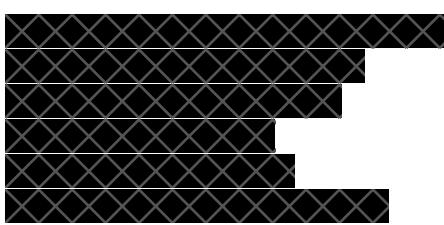
\*Frühstückskirche ist ein Gottesdienst mit spielerischen Verkündigungsformen und Lieblingsort für Taufe. Im Anschluss laden wir zum kleinen Frühstück ins Gemeindezentrum ein.

Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage sowie den Bekanntmachungen über den Ortsrundfunk, den Schaukästen und den Mitteilungsblättern.

### Bestattungen



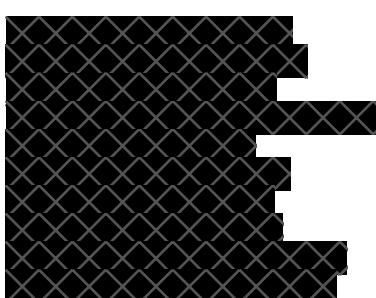
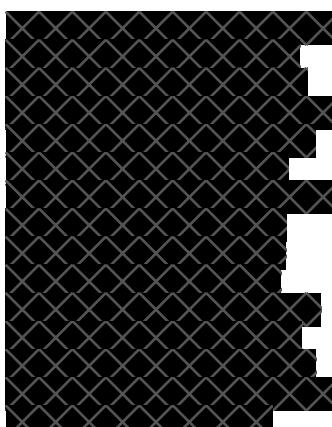
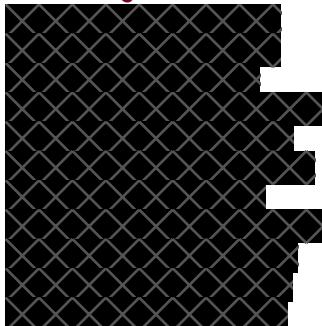
### Taufen



### Trauungen



### Geburtstage



**HINWEIS!** Mit den aktuellen Datenschutzrichtlinien ändert sich auch die Rubrik „Geburtstage“. Das Presbyterium musste abwägen, was noch möglich ist und hat sich für einen Kompromiss entschieden: Die Namen und Geburtstage der Jubilare sollen veröffentlicht werden, allerdings werden die dazugehörigen Adressen in Zukunft fehlen. Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag veröffentlicht wird, melde sich im Pfarrbüro (Tel.: 02606 – 344)